



Satellitenbild Makueni /Kenia

Geographen haben die Welt im Blick:

Wenn man aus dem Weltraum sich unserer Erde nähert, dann sieht man die Erde wie wir sie aus Satellitenbildern am Computer z.B. von google earth sehen können.

Je mehr wir die Satellitenbilder einzoomen, je mehr wir uns der Erde nähern, desto mehr kleine weiße Punkte werden dort in Zukunft erscheinen.

Und jeder weiße Punkt sendet eine Nachricht aus: Hier dürfen afrikanische Mädchen auch in den Trockenzeiten zur Schule gehen!

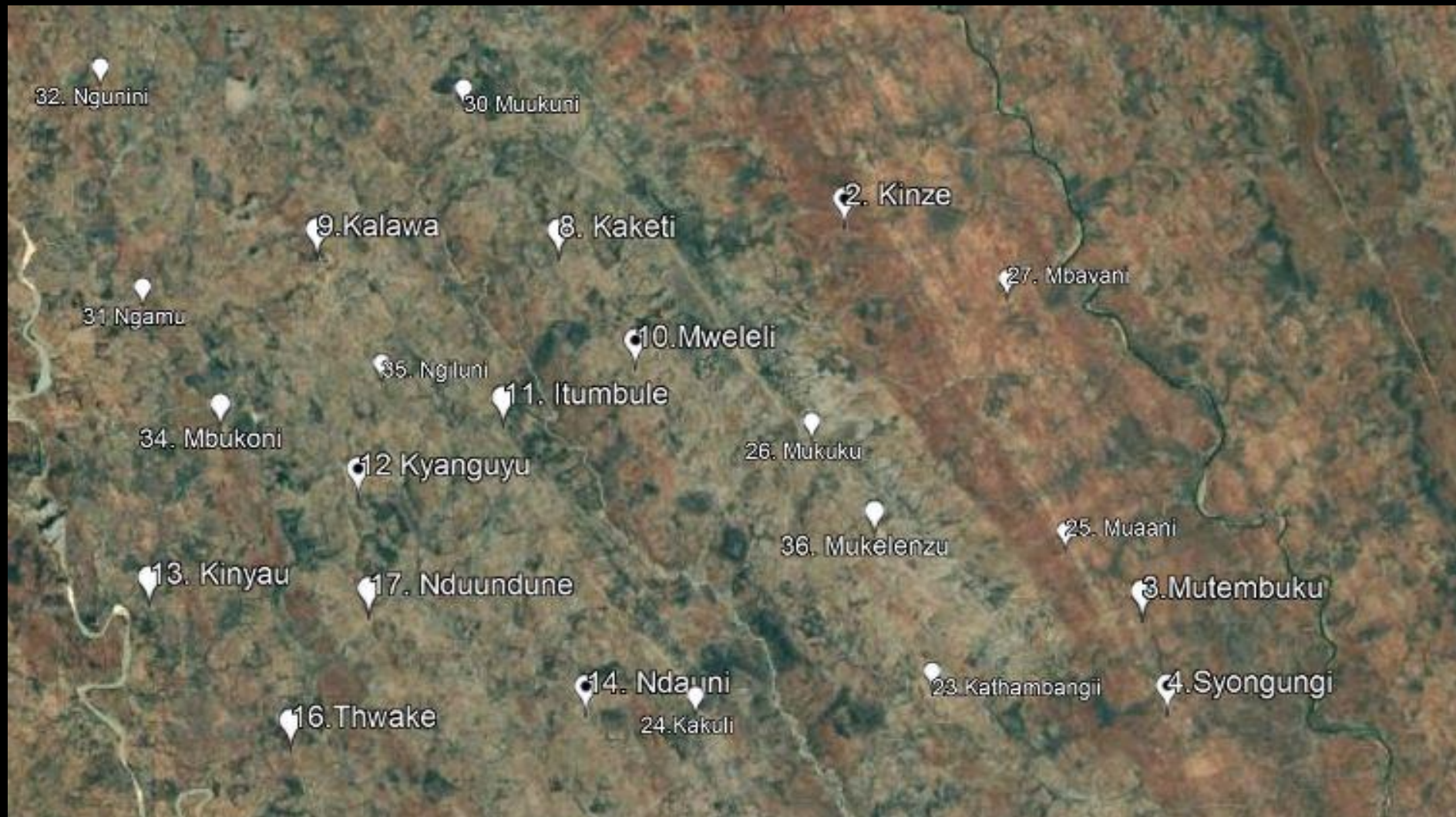
Hier gibt es sauberes Wasser auch in den Trockenzeiten. Jeder weiße Punkt steht für eine Solidaritätsbekundung einer deutschen Schule, die dafür gesorgt hat, dass dort ein Wassertank gebaut werden konnte, der den Regen in der Regenzeit auffängt und für die lange Trockenzeit speichert. Jeder weiße Punkt dokumentiert die Geschichte einer deutschen Schule:

Dort entschlossen sich Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte:

„Wir wollen die Folgen des von uns mitverursachten Klimawandels nicht einfach hinnehmen.

Wir wollen für Gerechtigkeit sorgen, für Klimagerechtigkeit.“

Jeder weiße Punkt stellt eine afrikanische Grundschule (Jahrgänge 1- 8) mit etwa 300 Schülerinnen und Schülern in Makueni/Kenia dar.





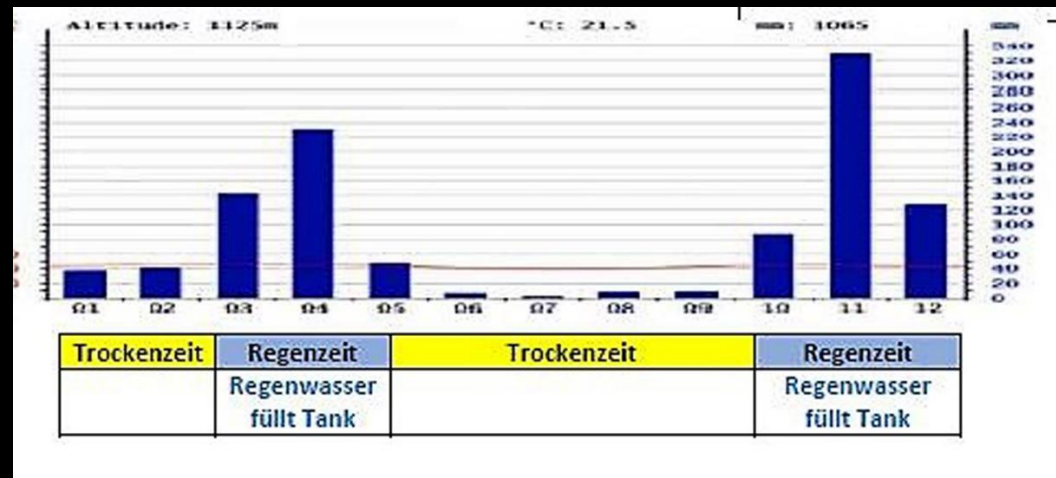
Und wenn man auf
google earth pro
noch mehr einzoomt,
dann sieht es so aus:

Miangeni Primary School:
Langgestrecktes Schulgebäude
mit 8 Klassenräumen

Weißer Wassertank
finanziert vom
Gymnasium Kleine Burg
in Braunschweig

Dachregenfang:

In der Regenzeit fangen die großen Schuldächer Regenwasser auf. In großen Wassertanks wird es für die lange Trockenzeit gespeichert. Dann können die Mädchen zur Schule gehen, anstatt auf weiten Wegen Wasser holen zu müssen. Hier ein Dachregenfang, der vom Phoenix Gymnasium in Wolfsburg gespendet wurde.



An anderen Stellen graben die Eltern der Schülerinnen und Schüler eine große Grube und dichten sie mit einer dicken Folie ab. Ausgebildete Handwerker erstellen ein Gerüst aus Eisenrohren. Dieses überdecken sie mit einer Textilplane, um Malaria-Mücken abzuhalten. In diesen künstlichen Teich wird Oberflächenwasser während der Regenzeit hineingeleitet. Weil man sie ursprünglich in der Landwirtschaft verwendete, nennt man sie „farm ponds“.



Damit wird an Schulen ein Schulgarten und eine kleine Baumschule bewässert. Im Schulgarten wird durch perforierte Schläuche das kostbare Wasser direkt zu den Pflanzen geleitet. Das nennt man Tröpfchenbewässerung.

Dieser Regenwasser-Sammelteich, der Schulgarten und die Baumschule wurden durch einen Spendenlauf des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums in Meine finanziert.





Wassertank gespendet vom Gymnasium Damme



Vielen Dank Lessing-Gymnasium!



Ordne die Fotos den folgenden Signaturen zu.



Periodisch fließender Fluss (2 x 2 Monate p.a.)
Bewässerungsfähiges Land



Schule mit Dachregenfang



Schule mit farmpond
Schulgarten und Baumschule



Schule mit holzsparendem Ofen



Baumpflanzung



Sanddamm



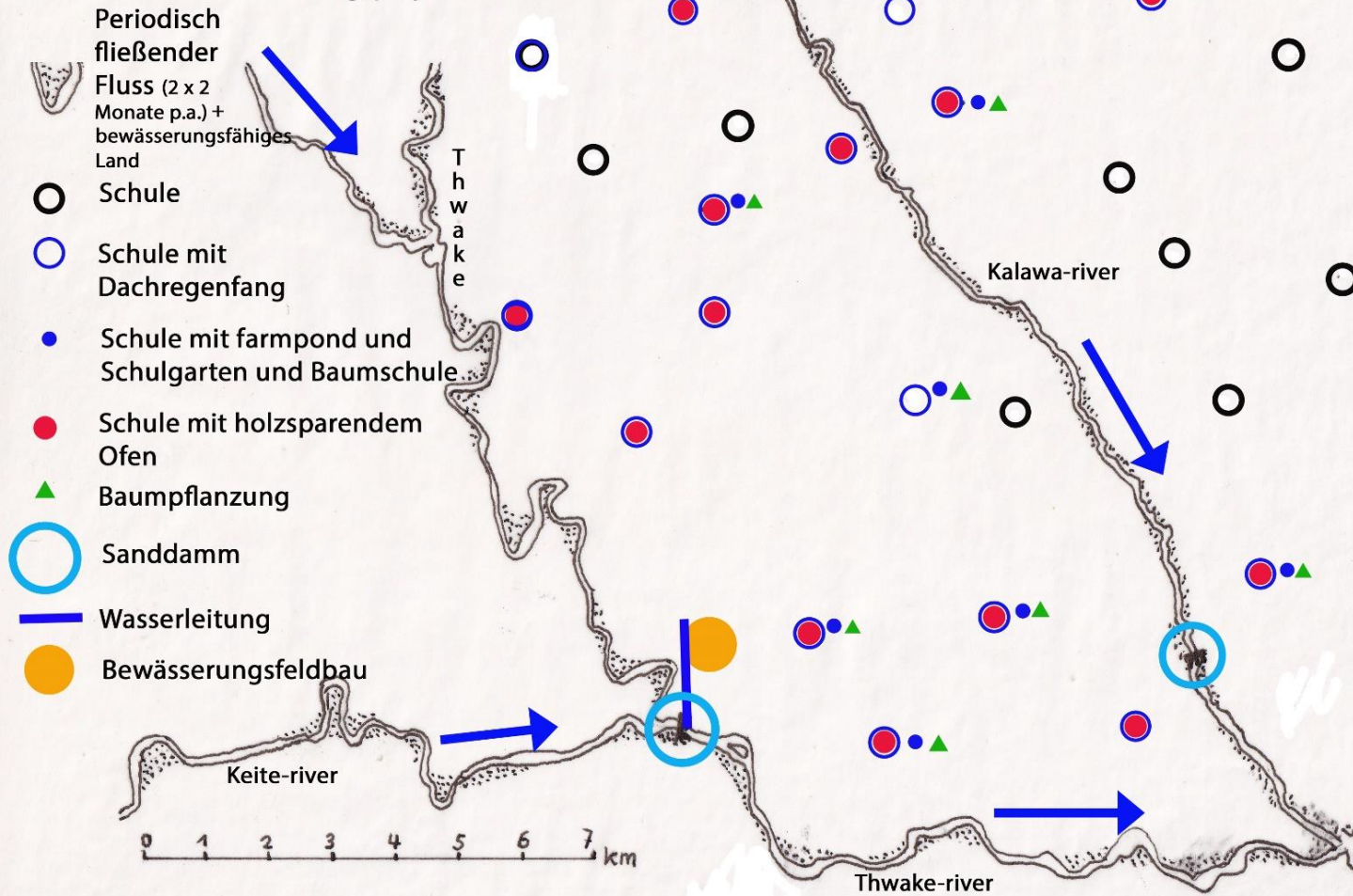
Wasserleitung



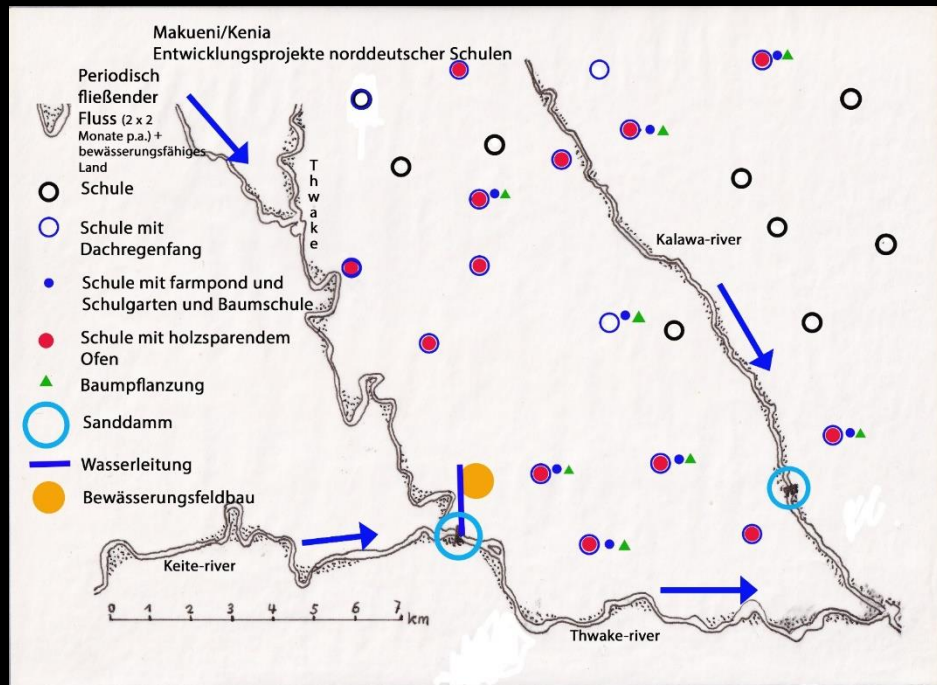
Bewässerungsfeldbau

Makueni/Kenia

Entwicklungsprojekte norddeutscher Schulen



Diese Karte zeigt die Natur- und Kulturlandschaft



„Periodisch fließende Flüsse“: Der Oberlauf des Thwake-rivers und des Kalawa-rivers fließen von Norden nach Süden und setzen sich im west-ostwärts fließenden Unterlauf des Thwake-rivers fort.

Entlang der Flüsse befinden sich Streifen mit bewässerungsfähigem Land. An zwei Stellen im Flußbett befindet sich ein Sanddamm.

Die unterschiedlichen Punktsignaturen zeigen Schulen mit den Merkmalen:

- Dachregenfang
- farmpond zur Bewässerung eines Schulgartens und einer kleinen Baumschule
- Holzsparende Öfen sowie Baumpflanzungen.
- Schulen ohne Alles
- Baumpflanzungen gibt es nur bei farmponds.
- Bewässerungsfeldbau tritt nur einmal in Kombination mit einer Wasserleitung und einem Sanddamm auf.

Rechts unten: Schule mit holzsparendem Ofen.

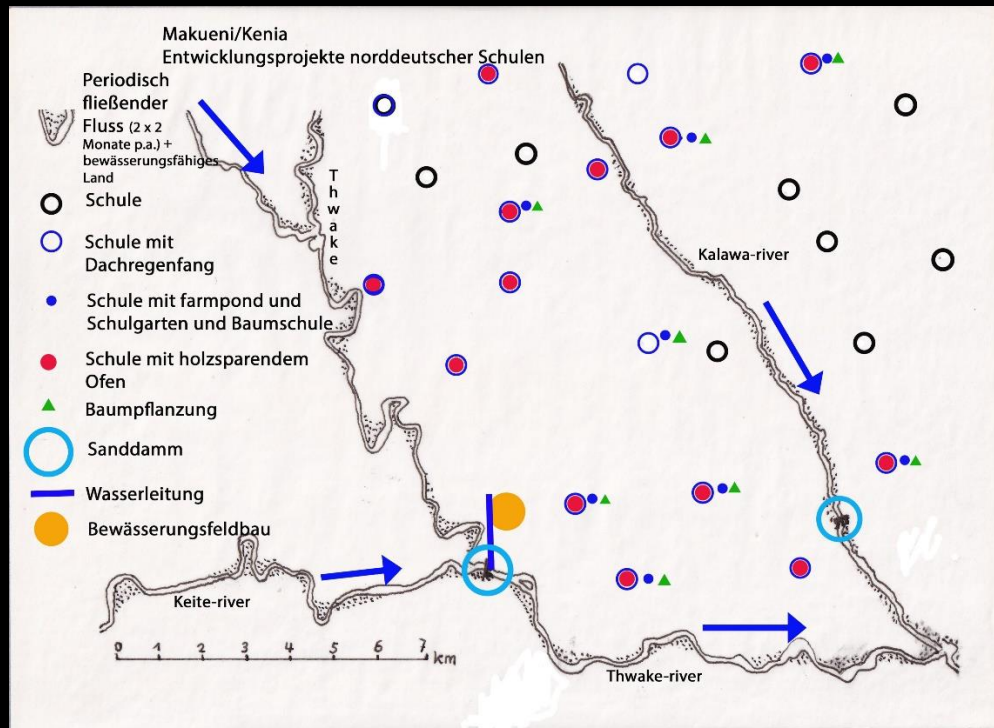
Wozu dient ein holzsparender Schulofen? Dort wird täglich ein einfaches Mittagessen für ca. 300 Schülerinnen und Schüler gekocht. Der holzsparende Schulofen spart gegenüber dem Kochen auf drei Steinen im Jahr 80 Tonnen Feuerholz, das die Schülerinnen und Schüler nun nicht mehr mühsam sammeln müssen.

Früher:

Heute:

Kochen auf drei Steinen: 160 Tonnen Feuerholz für eine Schulküche





Makueni heute

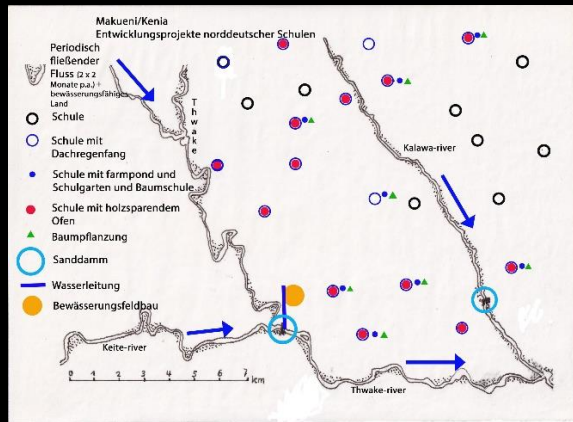
Die Schulen sind gleichmäßig über den Raum verteilt, damit die Schulwege nicht zu unterschiedlich lang sind. Sie liegen nicht direkt in den Tälern, vermutlich wegen Hochwassergefahr.

Baumpflanzungen befinden sich nur an Schulen, die einen farmpond mit einer kl. Baumschule haben. Der farmpond ist die Voraussetzung, dass Bewässerungswasser für das Wässern der jungen Bäume während der langen Trockenzeit vorhanden ist.

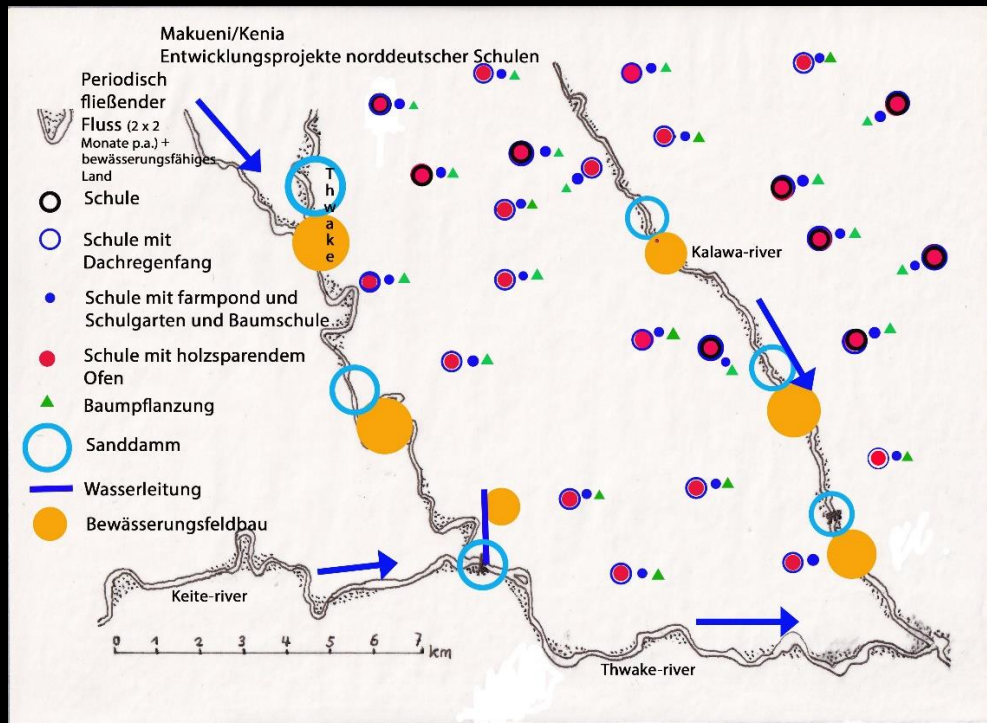
Nicht alle Schulen haben Dachregenfänge, farmponds und holzsparende Öfen. Es fehlen ihnen die dafür notwendigen Spenden.

Holzsparende Öfen haben nur Schulen, die schon über einen Dachregenfang verfügen. Die Trinkwasserversorgung hat Vorrang vor der Einsparung von Feuerholz.

Bewässerungsfeldbau gibt es nur dort, wo eine Wasserleitung das Wasser von einem Sanddamm hinleitet. Allerdings ist entlang der Flüsse noch genügend bewässerungsfähiges Land vorhanden, das bisher nicht genutzt wird. Es fehlen die dafür notwendigen Sanddämme.



Morgen!



Wie könnte die Zukunft aussehen?

Sobald die finanziellen Möglichkeiten da sind, werden die Menschen zuerst versuchen, Dachregenfänge an allen Schulen für die Trinkwasserversorgung zu bauen, damit alle Mädchen auch in der Trockenzeit zur Schule gehen können. Baumaterial und Unterstützung durch Maurer kosten 9.500,-€.

Der nächste Schritt wird der Bau von farmponds sein, um durch einen bewässerten Schulgarten das Schulessen zu verbessern und auch eine kleine Baumschule anlegen zu können. Diese ermöglichen auch Baumpflanzungen. Die Kosten für Plastikfolie, Eisenstangengerüst, Abdeckplane, Wassertank, Einzäunung und Tröpfchenbewässerung betragen 5.000,-€.

Um den Hunger zu bekämpfen, wird der Bau von Sanddämmen notwendig sein. Erst diese ermöglichen Bewässerungsfeldbau entlang der in der Regel trocken liegenden Flüsse. Das Baumaterial für einen kleinen Sanddamm kostet ca. 12.000,-€.

Erst zum Schluss werden die Menschen den Bau holzsparender Schulöfen anstreben, welche die Kinder beim Holz sammeln und die Köchinnen bezüglich des gesundheitsschädlichen Rauches entlasten. (2.300,-€)